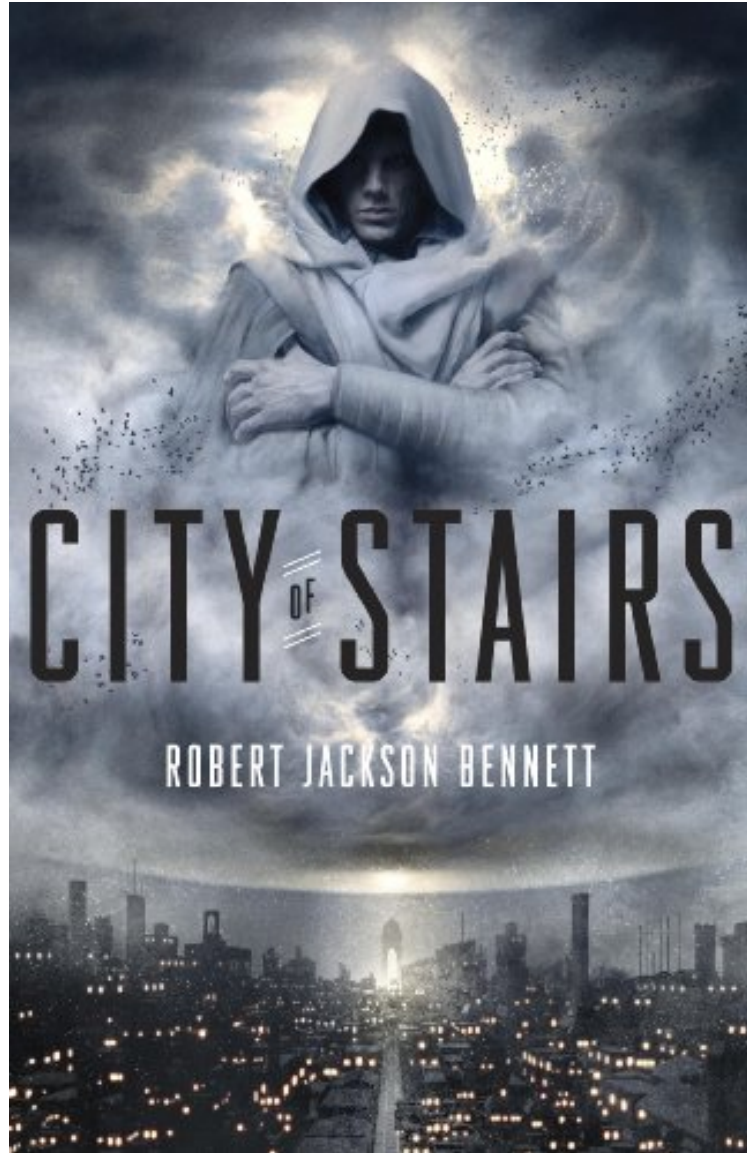


[Mobile pdf] City of Stairs (The Divine Cities)

City of Stairs (The Divine Cities)

Von Robert Jackson Bennett

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #195625 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-09Erscheinungsdatum: 2014-09-09File Name: B00J1ISJFA | File size: 77.Mb

Von Robert Jackson Bennett : City of Stairs (The Divine Cities) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised City of Stairs (The Divine Cities):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch fr den VerstandVon WortmagieJahrhundertelang lebten die Menschen Saypurs unter der Knechtschaft des Kontinents. Von sechs Gottheiten regiert, gelenkt und geformt, war der Kontinent eine Welt der Magie, des

leibgewordenen Glaubens. Besonders Bulikov, die Stadt der Harmonie, in der alle Gtter gleichermaßen verehrt wurden, galt als personifiziertes Wunder. Bis Saypur revoltierte. In einem gewaltigen Befreiungsschlag tte eine kleine Armee der Saypuri die Gtter und beendete die Versklavung ihrer Heimat. Aus Knechten wurden Meister. Heute windet sich der Kontinent zu den Fen Saypurs. Es vergeht kein Tag, an dem die Saypuri seine Bewohner nicht spren lieen, wer den Krieg gewann. Die Ausbung jeglicher religisen Praktiken ist verboten. Geschichtliche Dokumente, die Erinnerungen eines ganzen Volkes, werden unter Verschluss gehalten. Die Bevlkerung ist arm und leidet unter der weitreichenden Zerstrung, die durch das Verschwinden der Gtter entstand. In diesen unsicheren Zeiten wagt sich eine Saypurische Agentin nach Bulikov. Offiziell ist Shara Thrivani nur eine weitere, unbedeutende Reprsentantin. Doch inoffiziell untersucht sie den Mord an einem angesehenen Historiker, der die Vergangenheit des Kontinents erforschte. Obwohl es viele Fraktionen gibt, die seinen Tod gewollt haben knnten, scheint mehr dahinter zu stecken, denn Efrem Panyyui war einem schrecklichen Geheimnis auf der Spur. Ein Geheimnis, das die Geschichte zweier Vlker umschreiben knnte. City of Stairs ist fantastisch. Wahrhaft und schlicht und ergreifend fantastisch. Ich wei eigentlich gar nicht, wo ich anfangen soll zu schwrmern, weil dieses Buch auf so vielen Ebenen groartig ist. Die Handlung, die Charaktere, das Setting, die Atmosphre alles ist beeindruckend. Jede Seite lie Robert Jackson Bennett mehr und mehr in meiner Achtung steigen. Die Geschichte besteht aus zahlreichen Elementen, die aufeinander aufbauen und ineinandergreifen, sodass ein heraus komplexes Handlungskonstrukt entsteht. Tatschlich ist die Handlung so komponentenreich, dass ich mich hin und wieder dabei erwischte, aus den Augen verloren zu haben, warum die Protagonistin Shara ursprnglich nach Bulikov reiste. Ich denke, man kann Bulikov als eine Art Hauptstadt des Kontinents betrachten. Obwohl offiziell alle Spuren der sechs Gottheiten, die jahrhundertlang ber die Menschen des Kontinents herrschten, aus der Stadt beseitigt wurden, ist ihre Prsenz noch immer sprbar. Es ist tricht von den Saypuri, anzunehmen, sie knnten einen Glauben verbieten, der Tag fr Tag besttigt wurde. In Bennetts Universum ist Glaube etwas Handfestes und Greifbares; anders als in unserer Realitt gab es nie Raum fr Zweifel an der Existenz der Gtter, weil sie fassbare Entitten waren. Ihre Jnger konnten sie sehen, berhren und die Wunder bestaunen, die ihre Leben tglich erleichterten. Die Gtter waren lebendige Wesen. In all ihrer Macht war genau dieser Punkt jedoch ihre grte Schwachstelle. Ich finde die Idee, dass man Gtter überhaupt tten kann, grandios. Die Auswirkungen, die ihr Verschwinden auf den Kontinent und die Bevlkerung hatte, schildert Bennett realistisch und glaubhaft. Mit viel Liebe zum Detail zeichnet er ein faszinierendes Bild Bulikovs. Die Atmosphre nahm mich gefangen; ich liebte es, mental durch die Gassen der Stadt zu wandeln. Diese Mischung aus Zerstrung und Aufbau, die zahllosen Schlupfwinkel, halb eingestrzte und zusammen geschmolzene Gebude Bulikov ist auergewhnlich. Ebenso auergewhnlich ist die Protagonistin des Buches. Ich mochte Shara sehr, denn sie ist mutig, neugierig, aufmerksam, sehr intelligent und besitzt ein starkes moralisches Gewissen, trotz ihres Jobs. Als Agentin musste sie in ihrem Leben bereits einige hssliche Dinge tun, natrlich immer im Namen Saypurs. Begleitet wird sie dabei stets von dem Nordmann/Dreyling Sigurd. Shara stellt ihn meist als ihren Sekretr vor, doch offensichtlich ist er eher der Mann frs Grobe. Dieses ungleiche Paar verbindet eine spezielle Beziehung, die sich im Laufe der Geschichte nach und nach offenbart. Im Zuge dessen zeigt sich auch, dass Sigurd weit mehr zu bieten hat als nur zwei Fuste. Er ist loyal, absolut schmerzfrei hinsichtlich der Wahl seiner Mittel und eiskalt aber es hat Grnde, warum er so ist. Ich mochte die Tiefe seines Charakters und habe geahnt, dass der Schlssel zu seinem Wesen in seiner Vergangenheit liegt. Gemeinsam versuchen Shara und Sigurd herauszufinden, wer den Historiker Efrem Panyyui ermordet hat. Sie stolpern dabei allerdings ber Vorgnge, die weit ber einen Mord hinausgehen und monstrse politische Folgen implizieren. Meiner Meinung nach geht es in City of Stairs um Wechselwirkungen im ganz groen Stil. Ich denke, am Beispiel des Kontinents und Saypurs wollte Robert Jackson Bennett zeigen, wie das eine das andere bedingt und zu einem fatalen Teufelskreis fhrt, der erst verlassen werden kann, wenn gedanklich vllig neue Wege eingeschlagen werden eine spannende, interessante Analogie zur politischen Situation unserer Welt. Ich fand City of Stairs brillant. Es ist intelligent, packend und originell. Die Mischung einer hochbrisanten politischen Handlung und eines Kriminalfalls ermoglichte es Robert Jackson Bennett, die vielen Facetten seines schriftstellerischen Talents zu zeigen. Seine Protagonistin Shara trgt die Geschichte mhelos und treibt sie berzeugend voran. Ich freue mich darauf, sie in den Folgebnden wieder zu treffen und bin gespannt, ob es ihr gelingen wird, die Situation des Kontinents und Saypurs zum Besseren zu verndern. Zuzutrauen ist es ihr auf jeden Fall, denn mit ihrer Entschlossenheit und Strke kann sie die Welt aus den Angeln heben, dessen bin ich mir sicher. Ich kann euch City of Stairs wrmstens empfehlen. Zwar ist es kein Buch, in das man sich Hals ber Kopf verliebt, weil es eher den Verstand anspricht als das Herz, doch nichtsdestotrotz ist es fabelhaft. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. anders als Erwartet Von nw Interessante Welt mit gut gezeichneten Charakteren... lediglich die Ortsnamen waren (fr mich) schwierig auseinanderzuhalten obwohl sie gar nicht hnlich waren. Die Handlung hat mich gefesselt und berrascht und mich gleich veranlasst, das nchste Buch der Serie zu kaufen. Wer gerne genrebergreifend liest, wird hier seine Freude haben. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groteils groartiger fantastischer Roman Von gdf Es gibt sehr viele Grnde, dem neuesten Bennett, von dem ich ja seit American Elsewhere schwer begeistert bin, 5/5 zu geben. Hier will ich versuchen, sie etwas zu ordnen und aufzufhren. Weiter unten kommen wir zu den beiden Grnden, die in meinen Augen fr 4/5 sprechen. Aber zuerst zu den guten Nachrichten: - Ich wsste nicht, in welches genre ich diesen Roman einordnen sollte, also bereitet Euch darauf vor, oft und angenehm berrascht zu

werden: Er ist ein Krimi, weil eine Ermittlerin ausgesandt wird (oder so), um den Mord (definitiv ja) an einem prominenten Historiker, der in der Geschichte des eroberten Nachbarlandes forschte, aufzuklären. Es ist ein fantastischer Roman, weil er nicht in unserer Welt spielt, das Setting aber auch nicht allzu weit von unserem 19. Jahrhundert entfernt ist. Es gibt Indien und Russland, nur heißen sie hier anders, aber es gibt auch unverändert Autos, Züge, Telegramme und Brillen. Aber es gibt, resp. gab, auch Götter und ihr direktes Wirken und Eingreifen in die Welt der Sterblichen. Es mutiert von einem Krimi zu einem Verschwörungsthiller, weil die Mordermittlungen immer noch größere Kreise ziehen, die bald auch politische und religiöse Interessen beider Länder betreffen. Es ist eigentlich auch ein historischer Roman, weil historische Ereignisse, sowohl auf persönlichem, wie auch auf politischem Level, eine enorm wichtige Rolle spielen. - Bulikov, die namensgebende "City of Stairs" ist ein sensationeller Schauplatz. Was anfangs wie eine generische, eroberte, unruhige Stadt kurz vor dem endgültigen Kollaps wirkt, entpuppt sich bald als ein faszinierendes Konstrukt voller charmanter Ideen und Möglichkeiten. Ich will nicht spoilern, daher werde ich Euch nichts erklären, aber es hat mich sehr an "The City and the City" von Mieville erinnert, nur eigentlich noch weiter gedacht und, ja, besser geschrieben/beschrieben. - Die Charaktere berzeugen und interessieren mich alle. Von der sehr atypischen aber liebenswerten Ermittlerin über ihren Begleiter, der genau derjenige ist, für den man ihn bald holt, über die anfänglich unwillige Gouverneurin bis hin zu dem hinkenden Gespenst aus der Vergangenheit unserer Heldin. Bennett schreibt hier sanft ironisch gebrochen, manchmal spöttisch, aber man merkt, da er seine Figuren mag. - Das ist das erste im Präsens geschriebene Buch, das ich zu Ende gelesen habe. Normalerweise mag ich das ja gar nicht, aber hier war es irgendwie passend, dass sich die einzelnen Handlungszeiten auch sprachlich voneinander unterscheiden und die Geschichte hat mich nach dem Sprung ins sehr kalte Wasser schnell genug gefesselt, so dass es mir bald egal war. - Ich habe ein schlechtes Namensgedächtnis, trotzdem kam ich ziemlich schnell mit den vielen, sehr ungewöhnlichen Namen klar und habe m.E. nie den Überblick verloren. In einem Fantasyroman erwarte ich eigentlich Menschen und Fremdrassen, in einem Nicht-Fantasyroman erwarte ich Menschen. Hier bekommt man zwei unterschiedliche Menschenrassen mit eigenen Kulturen vorgesetzt, die eigentlich nur durch Krieg und Hass miteinander verbunden sind. Warum habe ich trotz all meiner Begeisterung und dem Spaß den ich hatte, den gelegentlichen Lachern und der Neugier, gezeitert, diesem Buch 5/5 zu geben? - Es ist nicht spannend. Ich habe es sehr gerne gelesen, aber auch einmal für ein neues Buch, auf das ich sehr gespannt war, problemlos unterbrochen. Ich mag "City of Stairs", ich wollte mehr wissen und verstehen, aber es war kein Buch, das mich weit nach Schlafenszeit munter hielt. - Am Schluss gab es eine Entwicklung, die in jedem klassischen Krimi verpönt ist und zu einem allgemeinen Kritiker-Aufschrei geführt hätte. Hier hat sie gestrichelt, weil es eben mehr als ein Krimi ist, in einem "nur" Krimi wäre ich sehr sauer und enttäuscht gewesen. - Am Schluss gab es Momente, wo es sich wie eine Abschlussarbeit aus dem Seminar "Toleranz und Frieden für alle - Neuanfang leichtgemacht" las. Das war mir zu klebrig-optimistisch. Da hätte ich mir weniger große Pläne, weniger Ausblick in die bessere neue Welt und ein insgesamt kleineres Ende gewünscht. Insgesamt kann ich dieses Buch fast uneingeschränkt empfehlen: Es ist sogar für Bennett kreativ und originell, es spielt in einem grandiosen Setting und ist zuerst unterhaltsam. Lasst Euch von dem ruhigen und - für mich - verwirrenden Anfang nicht abschrecken, lest rein und habt Spaß.

Kurzbeschreibung An atmospheric and intrigue-filled novel of dead gods, buried histories, and a mysterious, protean city--from one of America's most acclaimed young fantasy writers. The city of Bulikov once wielded the powers of the gods to conquer the world, enslaving and brutalizing millions until its divine protectors were killed. Now Bulikov has become just another colonial outpost of the world's new geopolitical power, but the surreal landscape of the city itself first shaped, now shattered, by the thousands of miracles its guardians once worked upon it stands as a constant, haunting reminder of its former supremacy. Into this broken city steps Shara Thivani. Officially, the unassuming young woman is just another junior diplomat sent by Bulikov's oppressors. Unofficially, she is one of her country's most accomplished spies, dispatched to catch a murderer. But as Shara pursues the killer, she starts to suspect that the beings who ruled this terrible place may not be as dead as they seem and that Bulikov's cruel reign may not yet be over.

Pressestimmen A memorably surreal urbanscape. . . . Readers seeking a truly refreshing fantasy milieu should travel to Bulikov, and welcome its conquest (New York Times Book Review) Smart and sardonic, with wry echoes from classic tales mixed up in an inventive, winning narrative. [Bennett is] a master of the genre (Kirkus) Robert Jackson Bennett deserves a huge audience. This is the book that will earn it for him. A story that draws you in, brilliant world building, and oh my God, Sigurd. You guys are going to love Sigurd (Brent Weeks, New York Times bestselling author of The Black Prism) Bennett is plainly a writer in love with the world he has built--and with good cause. It's a great world, original and unique, with a scent and a texture, a sense of deep, bloody history, and a naturally-blended magic living in the stones (NPR.org) An excellent spy story wrapped in a vivid imaginary world (Library Journal, starred review) A delightful urban fantasy that travels through a city full of Escher-like staircases and alternate realities. . . . A diverse and entertaining cast of old gods fleshes out the ruins of this mysterious city, and Shara's hitman secretary delivers nonstop action (Washington Post) [An] incredible journey through a wondrously weird and

surprising world. . . . I found myself both delighted and fascinated as every layer was slowly unpacked. Just the right mix of awesome (Tor.co)City of Stairs is brilliant (Upcoming4me)Alien and human at the same time, Bennett's world is engrossing and fascinating. The pacing kept me reading far later than was healthy (Mur Lafferty, Campbell Award winning author of Playing for Keeps)[Bennett's] clever selection of detail, the honesty and depth with which he describes his characters, and his ability to use so many disparate elements to transcend genre set him apart from the crowd. 9/10 (Fantasy Faction)Complex, ever evocative, this is the novel as fireworks. Seductively addictive (Love Reading)A rich, layered, thoughtful story, full of gods and magic and characters that feel unflinchingly true. . . . Every once in a while I read a book that's so well done, I find myself wanting to punch the author in the face out of pure envy. Congratulations, Mr. Bennett- you just made the face-punching list! (/Jim C. Hines, Hugo Award winning author of Libromancer)City of Stairs is deliciously unsettling (Pornokitsch)Entertaining yet thought-provoking. . . . Entrancing characters, exciting descriptions and piercingly clear action keep the story moving swiftly and surely to a satisfying conclusion (Seattle Times)I'm honestly not sure I have anything to criticise, or even nitpick over. From start to finish, this is tightly written, expertly plotted, marvellously paced and just plain fun to read. 5/5 (Over the Effing Rainbow)With City of Stairs, Bennett has probably written the perfect blend of fantasy and crime fiction. Everything works . . . one of the best books of the year. A must read. (Civilian Reader)City of Stairs is a smooth novel of near perfection and the best Epic Fantasy novel I've read this year. I cannot recommend this novel highly enough (SFF World)With nods to Neil Gaiman's slumbering deities, Ursula K. LeGuin's two-faced political schemers and China Miville's labyrinthine worlds, City Of Stairs is a compulsively readable and thought-provoking tale that confirms the author as one of the genre's most exciting talents. 4/5 (SciFi Now)City of Stairs definitely makes my list of favourite fantasy novels . . . Excellent and I wouldn't hesitate to recommend it. 9.5/10 (Fantasy Book)WerbetextCome and explore a city redolent with mystery, unrest and miracles. Welcome to Bulikov, the City of Stairs.